

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868**

303 (24.12.1868)

# Beilage zu Nr. 303 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 24. Dezember 1868.

## Mech. Hanfspinnerei & Weberei Emmendingen i. Breisgau.

Zu Folge der vielen Anfragen, welche täglich bei uns einlaufen, sehen wir uns veranlaßt, die Anzeige zu machen, daß wir uns seit dem vorigen Späthjahr ebenfalls für Weberei eingerichtet haben, und sowohl Sorten für Hemdenleinen spinnen, indem wir zugleich besonders darauf aufmerksam machen, daß, da wir für die Fabrikation aller Sorten Webgarn, Schuhgarn, Seilgarn, Schlauchgarn und Segelgarn aus Hanf spezial eingerichtet sind, die Reste in ihrer natürlichen Länge versponnen wird. Garmuster stehen auf Verlangen gratis zu Diensten. Emmendingen, im Dezember 1868.

Die Direktion. 3.4.470.

## Badische Zink-Gesellschaft in Mannheim.

Die Generalversammlung hat in ihrer außerordentlichen Sitzung vom 25. Mai d. J. beschlossen:  
1. Die Gesellschafts-Statuten von 1857 außer Kraft zu setzen.  
2. Neue, in jener Sitzung revidirte und angenommene Satzungen auszugeben.  
3. Den Nominalwert unserer Aktien von Frs. 500. — per Stück auf Frs. 50. — zu reduzieren.  
4. Dessehalbige Anzeigen unserer Gesellschaft künftig auf folgende Blätter zu beschränken:  
Mannheimer Journal,  
Königsheime Zeitung,  
Königsheime Anzeiger.

Wir eruchen nun hienit unsere Herren Aktionäre, ihre Aktien zur Reduktions-Abstempelung und innerhalb drei Monaten vorlegen zu wollen, oder franco zuzuschicken. Exemplare der neuen Statuten werden der Rücksendung der Aktien beigelegt. Mannheim, 30. Oktober 1868.

Die Direktion. 3.4.373.

## Magazin- und Baupläge-Versteigerung.

Donnerstag den 14. Januar 1869, Vormittags 10 Uhr, läßt die unterzeichnete Gesellschaft, nachdem die Versteigerung vom 11. d. Mts. nicht genehmigt worden ist, die ihr gehörigen Magazine und Baupläge vor dem Friedrichsthor an der Mühlburger Gasse zu Karlsruhe im Einzelnen und im Ganzen an den Meistbietenden versteigern. Dieselben eignen sich zu jeder größeren Fabrikanlage, zu einer Bleich- und Bleichanlage, da fließendes Wasser beiderseits vorhanden ist; die Baupläge sind gut gelegen, die Magazine stehen durch ein Schienengleis mit dem Hauptbahnhof in Verbindung, an welchen das Areal angrenzt. Das Hauptmagazin ist drei und ein halb Stod hoch, mit durchgehendem Keller, 40 Fuß breit und 200 Fuß lang, massiv in Stein ausgeführt. Der Platz mißt 5 Morgen 75 Ruthen. Die Ratifikation wird erteilt, wenn der von der Liquidations-Kommission festgesetzte und veröffentlichte angelegte Preis mindestens erreicht sein wird. Nähere Auskunft erteilt der Liquidations-Kommission Herr W. Lauter.

Bad. Gesellschaft für Tabakproduktion und Handel in Liquidation.

3.4.57. Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich ein Filial meiner



## Pianoforte-Fabrik

zu Ladenburg

J. Seifarth.

Mannheim. 3.4.192.

## Otto Hammerer in Augsburg

En-gros-Lager

Fabrik

Jagd-Geräthschaften

Schießmunition

empfehlen besonders  
Lefaucheur und Lancaster Patronenbüchsen aller Sorten und Kaliber nebst Ladezylinder, Einfaß-Patronen in allen Schrotgattungen für Lefaucheur- und Lancaster-Hülsen jeden Kalibers, Patentirte Schrotpatronen für Vorderladegewehre, Jagdgeräthschaften und Waffen aller Art; Preis-Courants u. zu Befehl.

Augsburg.

Otto Hammerer.

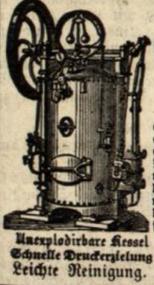
## Aufrechtstehende Dampfmaschinen

Die einzigen mit isolirtem Cocker (drevetés a. g. d. g.)

HÉRMANN-LACHAPPELLE ET CH. GLOVER

Mechaniker und Maschinenbauer,

Paris, 144, Faubourg Poissonnière, Paris.



Kraftig, feststehend und locomobil; von 1-20 Pferdekraft. Höchste Preise auf allen Aufstellungen, sowie auf der Weltausstellung von 1867. Billiger als alle andern Systeme. Keine Aufstellungs-Kosten; keine besondere Feuerstellen. Der Platz eines gewöhnlichen Ofens ist hinreichend für die geringen Heizkosten. Sie werden aufgestellt geliefert, brennen alle Art Brennmaterial und nutzen die ganze Wärme aus; können von Jedermann dirigirt und unterhalten werden. Sind mit einem Automaten für das Schließen des Ventils, mit einem Regulator und, über je zwei Pferdekraft hinaus, mit veränderlichem Dampfdruck versehen. Die Regelmäßigkeit ihres Ganges macht sie für alle industriellen und agronomischen Unternehmungen anwendbar. Unbedingte Sicherheit — Bedeutende Ersparnis — Garantie. Detaillirte Prospektus in deutscher Sprache franco.

3.4.460. Offenburg.

## Bekanntmachung.

Die Aufstellung des Lagerbuchs in der Gemarung und Gemeinde Ottenberg soll vorgenommen werden; es werden deshalb sämtliche Eigenthümer von Liegenschaften, zu deren Gunsten Grunddienstbarkeiten bestehen, aufgefordert, solche unter Anführung der Rechtsurkunden zum Eintrag in das Lagerbuch anzumelden. Mündliche Anmeldungen können auf dem Rathhaus zu Ottenberg den 7. und 8. Januar 1869 und schriftliche postlagernd hier gemacht werden. Offenburg, den 9. Dezember 1868. Seuzerl, Bezirkskommetar.

3.4.413.

## Anzeige.

### Gasthaus zu verpachten oder zu verkaufen!

In einer Stadt ist ein frequentes Gasthaus an der Hauptstraße in der Nähe eines großen frequenten Bahnhofes wegen Geschäftsveränderung unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Die Adresse nennt die Expedition dieses Blattes.

3.4.414. Heidelberg.



## Anzeige.

Mit einem Transport eleganten Reit- und Wagenpferde, Mecklenburger Race, eingetroffen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß dieselben jeder Zeit zur Verfügung bereit stehen. Heidelberg, den 16. Dezember 1868. Wilhelm Wolff, Marfallstraße Nr. 9.

3.4.632.

## The Gresham.

Engl. Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen und billigen Prämien Versicherungen auf das menschliche Leben, Aussteuer- und Kinderversicherungen, sowie Leibrenten. Aus dem in der Generalversammlung vom 14. November 1867 erstatteten Rechenschaftsberichte ersieht man als Resultate des verwichenen Geschäftsjahres: Neue Anträge 3890 im Versicherungsbetrage von 34,222,925 Frs. wurden angenommen, 3483 Anträge mit 28,838,450 Frs. angenommen. Die für neue Prämien während des Jahres eingegangene Summe beträgt 991,422 Frs. 40 Cs. Die Jahreserinnahme erhöhte sich auf 7,422,485 Frs. 50 Cs., wovon 6,581,547 Frs. 80 Cs. aus den Prämien, und 840,937 Frs. 70 Cs. aus den Zinsen und Kapitalanlagen erlossen sind.

Für Sterbefälle und Aussteuer wurden im verwichenen Jahre 2,366,905 Frs. 60 Cs. ausgezahlt. Die Gesellschaft bringt für die seit der letzten Gewinnvertheilung (31. Juli 1865) abgelaufenen zwei Jahre 1,500,000 Frs. zur Vertheilung, wovon 80 pCt. den mit Gewinntheil versehenen Policenbesitzern zufallen. Der Rest der Ueberschüsse im Betrage von 3,500,000 Frs. wurde den Kapitalanlagen beigelegt, welche nunmehr 25,637,068 Frs. betragen. Die Hauptagentur in Mannheim:

W. Fecht.

Die Hauptagentur in Karlsruhe:

Felix Noell, Steinstraße Nr. 7, 3ter Stod.

3.4.309. Säckingen.

## Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse des Wilhelm Lohmann, Knechtwirth in Brennet, Montag den 25. Januar 1869, Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz in Brennet die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich zu Eigentum versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird: Ein zweistöckiges Wohnhaus, das Gasthaus zum Kreuz in Brennet (Gemarkung Dörsingen), zum Theil neu erbaut, mit Speise- und Landaal, gewölbten Keller, Regen-, Weg-, Backhaus, — Sommerwirtschaft und Kegelbahn, Scheune und Stallungen, eingeschätzt im Grundbuch unter Nr. 103 zu 15,600 fl. — Johann Hofmeister, laufende Brunnen, — dabei circa 2 Jochert Gras, Gemüser- und Blumenarten, vorn die Landstraße, neben der Straße nach Wehr und verschiedene Anhöfen. Das Ganze mit Einschluß der Wirtschaftsberechtigung tarirt zu 17,000 fl. Säckingen, den 12. Dezember 1868. Der Vollstreckungsbeamte: Götz, Notar.

3.4.546. Nr. 2474. Karlsruhe.

## Jagdverpachtung.

Samstag den 2. Januar 1869, Vormittags 10 Uhr, wird die Jagd im Rittmeyerwald mit Hofgut und im Hundstangenwald mit zusammen 1168 Morgen, auf dem diesseitigen Bureau, auf weitere sechs Jahre, durch öffentliche Steigerung verpachtet; wozu die Liebhaber einladen. Karlsruhe, den 22. Dezember 1868. Großh. Hofdomänen-Intendant. v. Schöna u.

3.4.507. Graben, Bg.

## Jagdverpachtung.

Samstag den 2. Januar 1869, Nachmittags 1 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung in drei Abtheilungen auf weitere drei Jahre zum zweiten Mal in dem Rathhaus dahier durch öffentliche Steigerung verpachtet; wozu die Liebhaber einladen. Graben, den 18. Dezember 1868. Bürgermeist. Heint.

3.4.449. Nr. 538. Mannheim. (Jagdverpachtung.)

Samstag den 9. Januar 1869, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Bureau der Großh. Bezirksforsterei dahier B 5 Nr. 15 nachbenannte 11 Domänen-Jagdbezirke auf weitere 6 Jahre öffentlich versteigert: I. Jagdbezirk: Die Jagd auf Sandtorfer Feldgemarkung mit Einschluß des Domänenwald-Distriktes II Neuwald von 450 Morgen. II. Jagdbezirk: Die Jagd auf der Unteren Mühlau auf der Gemarkung Mannheim von 214 Morg. III. Jagdbezirk: Die Waldjagd im Domänenwald-Distrikt I bei Kästthal auf Kästthal und Sandhofer Gemarkung von 336 Morg. IV. Jagdbezirk: Die Jagd im Domänenwald-Distrikt IV Badenswörth und in den angrenzenden ärarischen Wiesen- und Domänenwald Distrikt III Grezgrapl, zusammen von 452 Morg. V. Jagdbezirk: Die Wasserjagd auf dem Neckar vom Schwabenheimer Hof bis zur Brücke von Ladenburg. VI. Jagdbezirk: Die Wasserjagd auf dem Neckar von der Brücke bei Ladenburg bis zur Fahrt bei Heudenheim. IX. Jagdbezirk: Die Wasserjagd auf dem Rhein von der Sedenheimer-Neckarauer Gemarkungsgrenze. X. Jagdbezirk: Die Wasserjagd auf dem Rhein von der Neckarauer-Mannheimer Gemarkungsgrenze bis zur Rhein-Schiffbrücke bei Mannheim. XI. Jagdbezirk: Die Wasserjagd auf dem Neckar von der Fahrt bei Heudenheim bis zur Kettenbrücke bei Mannheim. XII. Jagdbezirk: Die Wasserjagd auf der linken Hälfte des Neckars, von der Heidelberg-Wieslinger Gemarkungsgrenze bis gegenüber dem Schwabenheimer Hof, Ladenburger Gemarkungsgrenze. XIII. Jagdbezirk: Die Wasserjagd auf der rechten Hälfte des Neckars längs den Gemarkungen von Dossenheim und dem Schwabenheimer Hof. Mannheim, den 16. Dezember 1868. Großh. Bezirksforst. König.

3.4.305. Nr. 18772. Offenburg. (Forstverpachtung.)

Die Gemeinde Windschlag in ihrer Gemarkung nachbeschriebene Liegenschaften über sich kein Eintrag im Grundbuch vorfindend:  
1) Grundstücks-Nr. 23. 164,1 Ruthen Aithe und Garten mit Schulhaus.  
2) Grundstücks-Nr. 36. 1 M. 27,0 qm Kirchenplatz.  
3) Grundstücks-Nr. 27. 322 Ruthen Hof.  
4) Grundstücks-Nr. 105. 178,8 Ruthen Grasgarten, neben Georg Schmiederer.  
5) Grundstücks-Nr. 134. 123,2 Ruthen Grasgarten, neben Weg und Anhöfen.  
6) Grundstücks-Nr. 281. 88,6 Ruthen Grasgarten im Unterbreitfeld.  
7) Grundstücks-Nr. 347. 1 M. Ruthen Ackerland im Ortsetter.  
8) Grundstücks-Nr. 349. 1 M. 4 Ruthen Ackerland im Ober-Hohbreth.  
9) Grundstücks-Nr. 350. 188 Ruthen Ackerland in der Lutterau.  
10) Grundstücks-Nr. 351. 1 q 109,1 Ruthen Ackerland alda.  
11) Grundstücks-Nr. 732. 5 R. 299,3 Ruthen Ackerland und Wiese auf der Wulberberg.  
12) Grundstücks-Nr. 141. 1 M. 276,0 Ruthen Ackerland am Eberdörfer Weg.  
13) Grundstücks-Nr. 171. 204,6 Ruthen Ackerland auf'm Schenfel.  
14) Grundstücks-Nr. 374. 1 M. 350,0 Ruthen Ackerland im Wästeloh.  
15) Grundstücks-Nr. 2075. 1 M. 61,0 Ruthen Acker-

Mittwoch, den 30. Dezember, früh 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Kork mittelst öffentlicher Steigerung auf weitere sechs Jahre verpachtet; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Kork, den 20. Dezember 1868. Großh. bad. Bezirksforst. Eichhorn.

3.4.484. Nr. 7044. Karlsruhe.

## Lieferung

### von Schmier- und Beleuchtungsmaterialien

### für die Großh. bad. Staatsisenbahn.

Als Bedarf für das Jahr 1869 soll mit Ernennung Großh. Direktion der Betriebs-Anstalten die Lieferung von 1500 Ctr. Maschinöl, 1000 " Repsol, 250 " Mineralöl, 1000 " Lampenöl, 250 " Talg, 200 " Leinöl im Commissionswege vergeben werden. Schriftliche, versiegelte und mit passender Aufschrift versehene Angebote, welchen genügend und mit dem Namen des Offerenten bezeichneter Muster beigegeben sind, werden bis

Mittwoch den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, von unterzeichneter Stelle entgegen genommen, wofür um diese Zeit in Gegenwart der allenfalls persönlich erscheinenden Committenten die eingekommenen Angebote eröffnet werden, und wo bis dahin die Lieferungsbedingungen erhoben werden können. Karlsruhe, den 17. Dezember 1868. Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine. Reißlinger.

3.4.496. Jilena u.

## Knochen-Verkauf.

Die abhängigen Knochen aus unserer Anstaltsküche für die Zeit vom 1. Januar 1869/71 werden im Commissionsweg an den Meistbietenden verkauft. Die Angebote müssen versiegelt längstens bis 2. Januar 1869 dahier eingereicht sein. Jilena, den 16. Dezember 1868. Direktion der Großh. bad. Heil- und Pflege-Anstalt. Roller. Brettle.

3.4.533. Graben, Bezirksamt Karlsruhe.

## Stammholz-Versteigerung.

Mittwoch den 30. d. M. werden in dem Erlenswald der Gemeinde Graben 65 Stämme Pappeln, 1 Eiche, 1 Esche und 1 Stamm Esche versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr bei dem Rathhaus dahier. Graben, den 20. Dezember 1868. Bürgermeist. Heint.

3.4.522. Nr. 875. Berghausen. (Bekanntmachung.)

Durch den Domänenwald Rittner, hiesigen Dienstbezirks, wird die Herstellung eines von Durlach nach Sursperla führenden, 560 Ruthen langen Vizinalwegs mit genügender Verfestigung und 5 steinernen Döhlen loothweise vertheilt, wozu man sich bis Montag den 28. d. M., früh 9 Uhr, beim Thomashausle versammelt, wo die Bedingungen und die Anschlagberechnung eröffnet werden. Vorläufig wird jedoch bemerkt, daß nur Leute, die als tüchtig und zuverlässig bekannt sind und die eben solche Bürgen stellen, bei der Steigerung betheiligt werden. Berghausen, den 18. Dezember 1868. Großh. bad. Bezirksforst. G a m e r.

3.4.520. Berghausen. (Holzversteigerung.)

Bis Dienstag den 29. d. M. verlichere ich in dem Grundb. von St. Andre'schen Walde Slangenberg auf Söllinger Gemarkung nachbenanntes Holz, als:  
12 eichene Nuthholzhämme, 9 Kfir. Buchene und 2 Kfir. eigene Schreier, 9/2 " " " " u. gemischt Prügel, 4 Kfir. Stochholz, 1003 Wellen und 1 Loos Schläraum. Zusammenkunft Morgens um 9 Uhr auf dem Schlag. Berghausen, den 19. Dezember 1868. Bezirksforst. G a m e r.

- Land im Heiligenader.
- 16) Grundstücks-Nr. 2154. 58,5 Ruthen Ackerland im Ober-Hohroth.
- 17) Grundstücks-Nr. 2224. 123,3 Ruthen Ackerland im Hochader.
- 18) Grundstücks-Nr. 2224. 105,3 Ruthen Ackerland alda.
- 19) Grundstücks-Nr. 2226. 1 M. 54,8 Ruthen Ackerland im Unter-Hohroth.
- 20) Grundstücks-Nr. 2484. 138,6 Ruthen Ackerland in der Hoffmatt.
- 21) Grundstücks-Nr. 2485. 54,3 Ruthen Ackerland in der Hoffmatt.
- 22) Grundstücks-Nr. 2956. 1 M. 146,0 Ruthen Ackerland im Rappnacker.
- 23) Grundstücks-Nr. 3038. 138,9 Ruthen Ackerland im Hochader.
- 24) Grundstücks-Nr. 683/84. 19 M. 286,9 Ruthen Wiesen und Weg hinterm Echlwäldle und Dürrn.
- 25) Grundstücks-Nr. 717. 50 M. 232,0 Ruthen Wiesen und Ackerland hinterm Dürrn.
- 26) Grundstücks-Nr. 718. 5 M. 28,0 Ruthen Wiesen und Ackerland auf der Wölkenspfer.
- 27) Grundstücks-Nr. 729. 15 M. 382,0 Ruthen Wiesen und Ackerland in der Großheilmat.
- 28) Grundstücks-Nr. 731. 22 M. 349,0 Ruthen Wiesen und Ackerland in der Kleinheilmat.
- 29) Grundstücks-Nr. 2833. 1 M. 237,7 Ruthen Wiesen und Weg auf der Koflmatt.
- 30) Grundstücks-Nr. 3069. 34 M. Wiesen, sog. Obere Waldmatt.
- 31) Grundstücks-Nr. 3073. 54 M. 200,0 Ruthen Wiesen und Weg in der Hartri.
- 32) Grundstücks-Nr. 3068. 157 M. 290,0 Ruthen Wald (Burgewald und Scheidbau).
- 33) Grundstücks-Nr. 3070. 216 M. 340,0 Ruthen Wald (Wühlfeld und Hartri).
- 34) Grundstücks-Nr. 3071. 45 M. 98,0 Ruthen Wald (Echlwäldle).
- 35) Grundstücks-Nr. 17. 1 M. 283,2 Ruthen Ortsweg von der Kirch bis zur Landstraße.
- 36) Grundstücks-Nr. 43. 5 M. 174,6 Ruthen Ortsweg gegen Sand.
- 37) Grundstücks-Nr. 60. 3 M. 144,0 Ruthen Ortsweg gegen Griesheim.
- 38) Grundstücks-Nr. 730. 1 M. 253,0 Ruthen Hanfzügen mit Borland in der Kleinheilmat.
- 39) Grundstücks-Nr. 301. 209,5 Ruthen Weg im Driesacker.

Auf Antrag der Gemeinde Wündschlag werden nun alle diejenigen, welche an diesen Eigenschaften bingliche Rechte, leibentwärtliche oder fideicommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls dieselben neuen Erwerber oder Unterpfandbesitzer gegenüber für erloschen erklärt werden würden.  
Offenburg, den 11. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Fischer.

3.a.307. Nr. 11,116. Neberlingen. (Urtheilsverfändung.) Da auf die Aufforderung vom 4. Septbr. d. J. Nr. 8156, eine Anmeldung nicht erfolgt ist, so werden die dort bezeichneten Rechte und Ansprüche der Standesherrschaft Salem gegenüber für erloschen erklärt.  
Neberlingen, den 18. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Dietrich.

3.a.313. Nr. 20,590. Bruchsal. (Versäumnungserkenntnis.) Da keinerlei Ansprüche in Folge der Aufforderung vom 7. Oktober d. J. in der festgesetzten Frist bezüglich der unter Nr. 3 bis 26 bezeichneten Grundstücke erhoben wurden, so werden die benannten Ansprüche der Gemeinde Weiber gegenüber für erloschen erklärt.  
Bruchsal, den 19. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Fischer.

3.a.316. Nr. 14,880. Stodach. (Gantebitt.) Gegen Maurermeister und Rathschreiber Andreas Fröhlich von Wahlwies haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Verzugverfahren Tagfahrt anberaumt auf Mittwoch den 13. Januar 1869, Vormittags 9 Uhr.  
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, in Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen zugs- oder unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie Beweismittel anzutreten.  
Der selben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Hauptverwalter ernannt, und ein Borg- oder Pfandvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheiner der Mehrheit der Erschienenen betretend angeordnet.  
Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens zu jener Tagfahrt einer darüber wohnenden Gemeindevorstand für den Empfang aller Einmündigungen zu bezeichnen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen unkenntlich sind, mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugestellt werden.  
Stodach, den 21. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Saur.

3.a.314. Nr. 596. Baden. (Vorladung zur Verkündung des Ganturtheils.) In der Gantfache Grafen Hugo von Jungsheim von Dos'rd Tagfahrt zur Verkündung des Ganturtheils auf Mittwoch d. 30. Dezember d. J. um 9 Uhr, in diezeitiger Amtsstelle festgesetzt, wozu die sämtlichen Gläubiger, sow der Gantschuldner und der Massepfleger mit dem eintag vorgeladen werden, daß in Ansehung derjenigen Gläubiger, welche nicht erscheinen, das Urtheil gleichwohl für eröffnet gilt.  
Baden, den 5. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Simer.

3.a.281. Nr. 8091. Eberbach. (Ausschlußserkenntnis.) Die Gant des Kaufmanns Karl

Riegel von Eberbach betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Forderungen in der heutigen Tagfahrt unterlassen haben, werden von der Masse ausgeschlossen. B. R. W.  
Eberbach, den 18. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Gauer.

3.a.308. Nr. 10,035. Weersburg. (Ausschlußserkenntnis.) Die Gant des Ludwig Bayer von Altmannshausen betreffend.  
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
B. R. W.  
Weersburg, den 12. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. Stetten.

3.a.292. Nr. 15,877. Emmendingen. (Verkaufmachung.) Die Gant gegen den flüchtigen Gießer Friedrich Dörflinger von Ebeningen betr.  
Auf den Grund des Antrags der Ehefrau des Gantmanns gemäß § 1060 B.O. nach Ansicht des Ehevertrags zwischen dem Gantmann und dessen Ehefrau in den Akten der Vermögensaufnahme betr., wird erkannt:  
Das Vermögen der Ehefrau des Gantmanns sei von jenem ihres Ehemannes abzufondern.  
B. R. W.  
Emmendingen, den 15. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Rau.

3.a.320. Nr. 20,779. Bruchsal. (Vermögensabsonderung.) J. E. meherer Gläubiger gegen die Gantmasse des flüchtigen Kronenwirths Johann Diehl von Zeutern, Forderung und Borzug betr., wird erkannt:  
Das Vermögen der erwiderten Ehefrau wird von dem ihres Ehemannes für absondert erklärt.  
B. R. W.  
Bruchsal, den 21. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Fischer.

3.a.296. Nr. 11,807. Ladenburg. (Aufforderung.) Leonhard und Katharina Demuth von Griesheim haben sich vor längerer Zeit nach Amerika begeben, und es ist seit 10 Jahren keine Nachricht von ihnen eingegangen. Dieselben werden aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich hiermit zu stellen oder Nachricht von ihrem derzeitigen Aufenthalt zu geben, widrigenfalls sie für verstorben erklärt und ihr Vermögen ihren mutmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.  
Ladenburg, den 11. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Jacobi.

3.a.312. Nr. 8571. Bonndorf. (Entmündigung.) Die Ehefrau des Lorenz Güntert von Schwaitzen, Anna Maria, geb. Ganswein, wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 7. November d. J. wegen Wahnsinns entmündigt und ihr Ehemann als deren Vormund ernannt.  
Bonndorf, den 17. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schönt.

3.a.293. Nr. 13,401. Labr. (Mundtochterklärung.) Josef Speth von Schönberg wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 24. v. M., Nr. 12,388, für mundtot erklärt und Waldhüter Christian Simelbach von da zu dessen Verwalter ernannt.  
Labr, den 18. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. Gemmingen.

3.a.248. Nr. 19,015. Offenburg. (Aufforderung.) Die Witwe des Karl Rudolf von Waltröwer hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht.  
Diesem Gesuch wird stattgegeben werden, wenn binnen 2 Monaten keine Einsprache erfolgt.  
Offenburg, den 14. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Weißel.

3.a.290. Nr. 11,689. Radolfszell. (Bekanntmachung.) Landwirth Anton Frengle von Wangen beabsichtigt, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Ewige Anordnungen an denselben oder die Mitglieder seiner Familie sind innerhalb 14 Tagen gerichtlich oder außergerichtlich auszufragen, da nach Ablauf der Frist der Verzicht verabsolgt werden wird.  
Radolfszell, den 16. Dezember 1868.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Schöbörn.

3.a.317. Achern. (Erbvorladung.) Auguste Kräftig, ledig und volljährig, von Renchen, zur Zeit in Amerika, unbekannt wo, ist zur Erbschaft ihrer am 13. Dezember 1868 verstorbenen Mutter, Josef Storz, Ehefrau, Karolina, geborne Buch, von Renchen mitzutreten und wird hierdurch zu der Vermögensaufnahme und Erbschaftsbteilung mit einer Frist von drei Monaten vorgeladen, unter dem Aufsehen, daß, wenn sie nicht erscheine, die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zufälle, wenn sie zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Achern, den 20. Dezember 1868.  
Der Großh. Notar  
Bradenheimer.

3.a.161. Offenburg. (Erbvorladung.) Josef Heinrich, Gehaltin und Theresia Gallus von Niederhoyheim, welche schon vor vielen Jahren sich von Hause wegbegeben haben und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden nachträglich, da sie als Erben zur Verlassenschaft der schon am 23. September 1848 verstorbenen Philipp Jäger's Ehefrau, Maria Elisabetha Philipp von Niederhoyheim, mitzutreten sind, zu den desfallsigen Erbschaftsverhandlungen mit Frist von drei Monaten, von heute an, mit dem Bedenken hiermit öffentlich vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Erbschaft lediglich denen

zugeweiht würde, denen sie zufälle, wenn sie, die Vorgeladenen, beim Erbansfall nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Offenburg, den 7. Dezember 1868.  
Der Großh. Notar  
K. Leiber.

3.a.189. Karlsruhe. (Erbvorladung.) Die Witwe des Mechanikers Johann Feilbeil, Anna Katharina, geb. Nägely, dahier, ist am 10. Oktober 1868 gestorben.  
Da ihre Erben unbekannt sind, so werden sie anmit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Notar um so gewisser zur Empfangnahme der Erbschaft anzumelden, als solche sonst lediglich denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Karlsruhe, den 9. Dezember 1868.  
Großh. Notar  
Grimmer.

3.a.311. Tressklingen. (Erbvorladung.) J. Schönauf Ehefrau, Anna Rosina, geb. Künzel, Georg Michael Ebert, Christian Künzel, Regina Elisabetha Kändler, deren Aufenthalt in Amerika unbekannt ist, werden zur Verlassenschaftsverhandlung ihres Oheims Georg Künzel von Tressklingen mit Frist von drei Monaten unter dem Aufsehen vorgeladen, daß sie im Nichterscheinsfalls als nicht mehr am Leben seiend betrachtet werden.  
Redarbischofsheim, den 12. Dezember 1868.  
Großh. Notar  
Leiber.

3.a.318. Wiesloch. (Erbvorladung.) Katharina Gschelbacher, geheiligte Franz Schulte, und Eduard Gschelbacher, beide von Rettigheim, welche nach Amerika ausgewandert, angeblich zu Neenteesport, Allegram County, Staat Pennsylvania, wohnhaft waren, und deren Aufenthaltort nicht ermittelt werden konnte, sind zu dem Nachlasse ihres unter 9. März d. J. verstorbenen Vaters Josef Gschelbacher, Bürger und Landwirth von Rettigheim, als Erbschaftsbteilung berufen. Dieselben oder ihre rechtmäßigen Abkömmlinge werden hiermit aufgefordert, innerhalb drei Monaten sich hiermit zu melden, ansonst das Vermögen lediglich denjenigen zugeweiht werden wird, welchen es zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Wiesloch, den 17. Dezember 1868.  
Der Großh. Notar des II. Distrikts:  
Dams.

3.a.96. Zell i. W. (Erbvorladung.) Die unbekannt wo abwesenden: Landwirth Michael Gerspacher und bezw. Landwirth Donat Gerspacher; Katharina, geborne Mayer, Ehefrau des Landwirths Johann Sütterle; Franziska Mayer, ledig; alle von hier; und Adelheid Lederer, ledig, von Räßern, Gemeinde Haffensberg; — werden hiermit zur Erbschaftsverhandlung in der fürsorglichen Besitztheilung der Verstorbenen Acker, Erbwinde und Donat Gerspacher von hier mit Frist von drei Monaten und mit dem Bedenken öffentlich vorgeladen, daß nach fruchtlosem Ablauf gedachter Anmeldefrist das Vermögen lediglich denjenigen Personen zugetheilt wird, welchen dasselbe zufälle, wenn die genannten Geladenen am Tag der heil. gerichtlichen Vertheilung nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Zell i. W., den 13. November 1868.  
Großh. Notar  
J. P. Geller.

3.a.98. Nr. 24,303. Waldshut. (Bekanntmachung.) In das Firmenregister D. 3. 204 wurde heute eingetragen die Firma „W. Bayer“ in Waldshut. Inhaber ist Kaufmann Rudolf Bayer von hier. Ehevertrag d. d. Rastatt, 15. Novbr. 1868, mit Luise Clementine Seydt von Rastatt, wornach jeder Theil 100 fl. in die Gemeinshaft einwirft, und alles übrige gegenwärtige und künftige, bewegliche und unbewegliche Vermögen mit den darauf haftenden Schulden von der Gemeinshaft ausgeschlossen wird.  
Waldshut, den 16. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Gauer.

3.a.95. Nr. 2232. Korb. (Bekanntmachung.) Zum Gesellschaftsregister wurde angemeldet am unter D. 3. 16 eingetragen: Die in Etobd Rebl am 1. Juli l. J. gegründete Handelsgesellschaft unter der Firma: „F. Rapp & Cie. in Etobd Rebl.“  
Die Gesellschafter sind: Kaufmann Edmund Kapp und Adolph Damance alda. Letzterer ist ledig. Jeder Gesellschafter vertritt die Gesellschaft für sich allein.  
Korb, den 16. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Ramslein.

3.a.96. Nr. 24,232. Heidelberg. (Bekanntmachung.) Mit Beschluß von Heutigen wurde in das Handelsregister II unter D. 3. 60 eingetragen die Firma „Josef Reiss & Söhne“, Niederlassungsort Heidelberg. Die Mitglieder der am 26. October d. J. begründeten offenen Handelsgesellschaft sind: Gustav Reiss, Kaufmann dahier, Bernhard Reiss und Wolf Reiss, Kaufleute von Bollenberg, wohnhaft dahier.  
Heidelberg, den 10. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Jungmann.

3.a.97. Nr. 34,775. Heidelberg. (Bekanntmachung.) Mit Beschluß von heute wurde in das Handelsregister I eingetragen die Firma „F. D. Braun“, Niederlassungsort Heidelberg. Inhaber der Firma ist Philipp Otto Braun aus Wiesloch, Kaufmann dahier. Ehevertrag vom 2. November 1855 mit Frau. Pauline Bernhardt von Wimpfen, wornach nur 50 fl. von dem Jahressvermögen jeden Theils in die Gütergemeinschaft eingeworfen werden sollen.  
Heidelberg, den 15. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Jungmann.

3.a.99. Nr. 8942. Wertheim. (Bekanntmachung.) In das Firmenregister wurde heute zu D. 3. 72 das diesseitige Erkenntnis vom 9. d. M., Nr. 8704, eingetragen, wodurch Vermögensabsonderung zwischen Kaufmann Heinrich Haas und seiner Ehefrau, Elisabetha, geb. Doy, erkannt ist.  
Wertheim, den 15. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kraft.

3.a.295. Nr. 29,387. Freiburg. (Eröff-

nung.) Dem flüchtigen, wegen mehrfacher Betrüge-rien dahier in Unterjuchung hehenden Karl Fein- maier von Reuthe wird eröffnet, daß er weiter folgender Betrüge-rien angeklagt sei, und daß er aufgefordert werde, sich binnen 14 Tagen

dahier zu stellen und sich über solche zu verantworten, indem sonst das Erkenntnis nach dem Ergebnis der Unterjuchung gegen ihn erlassen werden wird.  
1) Betrug zum Nachtheil des Schuhmachers Hilger in Baden, mittelst Zueignung zweier Paare Stiefel und Erwirkung einer Bürgschaft für ihn, im Betrag von 86 fl. 40 kr.  
2) Betrug zum Nachtheil des Jakob Weber in Baden, durch Aneignung von 2 preussischen Thalern und zweier Hemden.  
3) Betrug zum Nachtheil des Fibel Gbinger dafelbst durch Aneignung von 12 fl. 45 kr., und durch erwirkte Verbürgung des Gbinger für ein Paar Stiefel, im Werth von 10 Gulden.  
4) Betrug zum Nachtheil des Gärtners Dang in Baden/heim durch Aneignung eines Anzuges, im Betrag von 12 Gulden.  
Freiburg, den 18. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Gräff.

3.a.306. Nr. 23,119. Müllheim. (Bekanntmachung.) In heutiger Hauptverhandlung wurde in der Anklage des Josef Fivi in Freiburg gegen Anton Gert von Herrisried wegen Erbschafts-erkrank: Der Angeklagte Anton Gert von Herrisried, z. Z. in Kitzloch, Gemeinde Thalheim (Schweiz), sei des Vergehens der Erbschafts-erkrank für schuldig zu erklären und deshalb in eine Anstalts-erkrankung für 14 Tage, sowie zur Tragung der Kosten des Straf-prozesses und des Urtheilsvollzugs zu verurtheilen. Dieses Urtheil wird hiermit dem abwesenden Ange-klagten auf diesem Wege statt mündlicher Eröffnung verkündet.  
Müllheim, den 15. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schäp.

3.a.321. Nr. 8096. Achern. (Aufforderung und Fahndung.) J. A. E. gegen Erhart Better von Gamsdorf wegen Diebstahls.  
Der 19jährige Dienstknecht Erhart Better von Gamsdorf wird des Hausdiebstahls, über 20 fl. betragend, zum Nachtheil des Bernhard Hufschle von Renchen beschuldigt, und aufgefordert, sich binnen 21 Tagen dahier zu stellen, als sonst nach dem Ergebnis der Unterjuchung das Erkenntnis gegen ihn gefällt werden. Zugleich bitten wir, auf denselben zu sehen und ihn geordnet anber einzuliefern.  
Achern, den 22. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Simmel.

3.a.315. Nr. 12,069. Waldbühl. (Fahndung.) Zwei unbekannt wo sich aufhaltende Frauen- personen, die eine im Alter von 38 — 40, die andere von 20 — 24 Jahren, welche einer Anzahl harten Fingerringe angehängt, deren Führer sich Konrad Wagner von Paris nennt, leben dahier wegen Diebstahls in Unterjuchung. Wir bitten um Fahndung auf die Genannten und um gefällige Einlieferung im Betretungsfall.  
Waldbühl, den 21. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Stehle.

3.a.319. Nr. 35,826. Karlsruhe. (Fahndungsgesuch.) Unser Fahndungsgesuch vom 11. d. M., Nr. 35,041 (K. 3. Nr. 295), bezüglich der Entlieferung der Marie Wegmann von Ochsenbühl, nehm wir hiermit jurid., da dieselbe inzwischen eingeliefert wurde.  
Karlsruhe, den 19. Dezember 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schember.

3.a.537. Karlsruhe. (Urtheil.) In Anklagefachen gegen Josef Laur, Kaufmann von Wöhrbach, wegen Unthat mit Kindern und Verführung von solchen zu unzüchtigen Handlungen, wird auf gefällige Schwurgerichtsverhandlungen zu Recht erkannt:  
Der Angeklagte Josef Laur von Wöhrbach sei der Unthat in fortgesetzter That verurtheilt vollenden Unthat mit drei Kindern, des Verführers der Unthat mit einem Kinde, und der Verführung dreier Kinder für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer Zuchthausstrafe von neun Jahren oder in Einzelhaft von sechs Jahren, sowie zur Tragung der Kosten des Straf-verfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.  
Dies wird dem flüchtigen Verurtheilten anmit ver- kundet.  
So geschehen Karlsruhe, den 4. Dezember 1868.  
Großh. Kreis- und Hofgericht als Schwurgerichtsof.  
Schäp.

3.a.287. Lbrach. (Bekanntmachung.) Es wird zur Warnung des Publikums bekannt ge- macht, daß folgende falsche Münzen in unserer Gegend in Umlauf sind:  
1) württembergische Einguldenstücke mit der Jah- reszahl 1843 und dem Bilde des Königs Wil- helm; 2) badische Halbguldenstücke mit der Jahreszahl 1865 und dem Bilde des Großherzogs Friedrich; 3) badische Einguldenstücke mit der Jahreszahl 1845 und dem Bilde des Königs Max; 4) badische Zweiguldenstücke mit der Jahreszahl 1848 und dem Bilde des Königs Ludwig I.; 5) badische Einguldenstücke mit der Jahreszahl 1866 und dem Bilde des Großherzogs Friedrich als Prinz-Regent; 6) badische Halbguldenstücke mit der Jahreszahl 1838 und dem Bilde des Königs Ludwig I.; 7) badische Halbguldenstücke mit der Jahreszahl 1846 und dem Bilde des Königs Ludwig I.; 8) österreichische Einguldenstücke mit der Jah- reszahl 1858 und dem Bilde des Kaisers Franz Josef I.; 9) französische Einfrankenstücke mit der Jahreszahl 1867 und dem Bilde des Kaisers Napoleon III.; 10) schweizerische Zweifrankenstücke mit der Jah- reszahl 1860 und dem Bilde „Helvetia“.  
Jedermann wird aufgefordert, alle falschen Münzen, in deren Besitz er gelangt, hieher abzuliefern.  
Lbrach, den 16. Dezember 1868.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Freen.